



Presse- mitteilung

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11017 Berlin
TEL +49 (0)1888 441-2225
FAX +49 (0)1888 441-1245
INTERNET www.bmgs.bund.de
E-MAIL pressestelle@bmgs.bund.de

Berlin, 30. Mai 2005
Nr. 98

Ulla Schmidt: Gutachten 2005 des Sachverständigenrats bestätigt unsere gesundheitspolitische Richtung

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen hat heute Bundesministerin Ulla Schmidt in Berlin sein aktuelles Gutachten mit dem Titel „Koordination und Qualität im Gesundheitswesen“ übergeben.

Dazu erklärt Bundesgesundheitsministerin **Ulla Schmidt**: „Der Rat unterstreicht die Bedeutung der Prävention für die weitere Gesundheitsentwicklung in Deutschland. Damit bestätigt er unsere gesundheitspolitische Richtung zur gezielten Stärkung der Prävention und zur Gesundheitsförderung. Ebenso betont der Rat die Bedeutung von Maßnahmen der Primärprävention im Alltag der Menschen für den Abbau von ungleichen Gesundheitschancen.“

Die Gesundheitsreform hat wichtige Impulse zur Stärkung der Prävention gegeben. Das muss ausgebaut werden und dazu brauchen wir das Präventionsgesetz. Um so enttäuschender ist es, dass der Bundesrat unserem Präventionsgesetz die Zustimmung versagt hat. Damit wird Parteipolitik über den Sachverstand gestellt. Enttäuscht werden alle diejenigen, die auf eine Unterstützung ihrer Initiativen warten, wie z. B. die Sportvereine und vor allem Selbsthilfegruppen.“

Auch weitere Themenfelder des Rates wie die Versorgung mit Arzneimitteln sowie Heil- und Hilfsmitteln weisen in die von der Gesundheitspolitik eingeschlagene Richtung hin zu mehr Wettbewerb und Transparenz.

Abschließend erklärt Bundesgesundheitsministerin **Ulla Schmidt**: „Der Rat bescheinigt dem deutschen Gesundheitswesen einen umfassenden und qualitativ hoch stehenden Versorgungsgrad. Das ist eine gute Basis, weiter dafür zu sorgen, dass jeder Euro im Gesundheitswesen für gesicherte Qualität ausgegeben wird. Das ist die Voraussetzung, dass jede und jeder unabhängig vom Einkommen und vom Alter die gesundheitliche Versorgung erhält, die er braucht.“

Weitere Informationen sind erhältlich unter www.svr-gesundheit.de.